

Abb. 7: Ein Signal- und ein Weichenstellhebel mit Kurvenbahn.

zeichen (17a) vorgesehen, das aus einer farbigen Blechplatte besteht, die an die Druckstange anzulöten ist.

Die zur Verriegelung der Weichenstellhebel dienende Riegelstange (8) wird aus 2,5 mm starkem Stahlblech gefertigt und ist genau in die Seitenbleche (2) einzupassen. Sie wird durch den Weichenstellhebel verschoben, der für diesen Zweck eine Kurvenbahn hat. Der kreisförmige Teil des Weichenstellhebels wird zu diesem Zweck mit der Metall-Laubsäge entsprechend der Zeich-

nung eingesägt und abgebogen. (S. a. Abb 7)

Der zur Entblockung der benachbarten Stellenrichtung dienende Kontakt wird beim Niederdrücken der Druckstange betätigt. Er besteht aus der Kontaktfeder (20), der auf dem Deckblech (3) aufgeklebten Isolierung (18) und dem Kontaktblech (19). Die Kontaktfeder ist an die Druckstange anzulöten. Sie darf nach erfolgtem Blocken nicht auf dem Kontaktblech aufliegen, um einen Dauerstrom auszuschließen.

Die Sperrklinke ist, wie in der Zeichnung besonders dargestellt, mit dem Anker (Rasthebel) so zusammenzupassen, daß nach dem Blocken ein Zurückfedern der Druckstange möglich ist. Als Kontaktgeber für die Signal- bzw. Weichenbetätigung sind jeweils eine Kontaktfeder (22) sowie die Gegenkontakte (23) vorgesehen. Sie werden auf den aus Pertinax oder dergl. bestehenden Isolierplatten (21) durch Aufnieten befestigt, wobei die innen liegenden Nietköpfe versenkt sein müssen. Die Betätigung der Kontaktfedern erfolgt durch die Stifte (24). Diese Stifte werden aus 1,5 mm starkem Messingdraht gefertigt, in die Signal- und Weichenstellhebel eingelötet und mit Isolierschlauch überzogen.

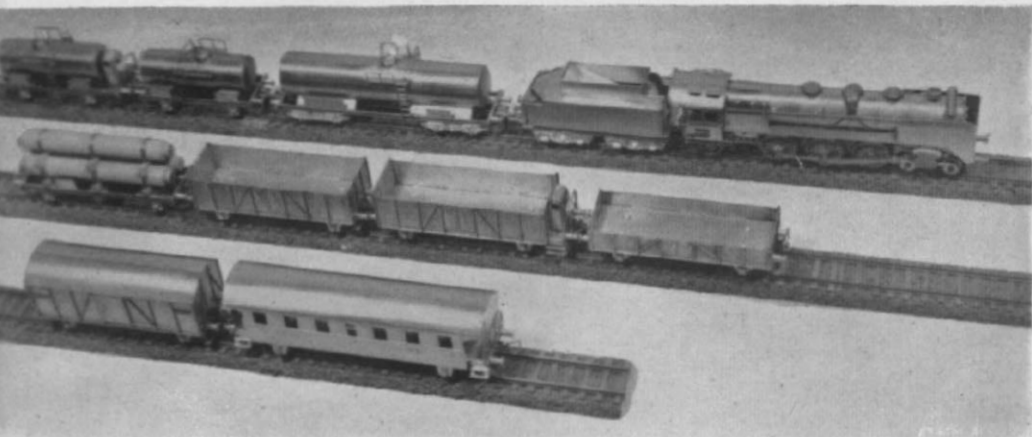
LEIPZIGER HERBSTMESSE 1950

Bei strahlendem Wetter und einer nur auf der Spielwarenmesse zufriedenstellenden Beteiligung zeigte die diesjährige Leipziger Herbstmesse auf dem Gebiet des Modell-Eisenbahnwesens wieder einige beachtenswerte Neuerungen, wenn auch der Gesamteindruck der Messe unter der sich leider wieder verschlechternden Materiallage stand. Durch den völlig anders gearteten Markt werden die westlichen Messen von Fertigwaren beherrscht, während der Ostmarkt führend auf dem Gebiet der Bausatzentwicklung ist. Was heutzutage auf diesem Gebiet in der DDR gezeigt und angeboten wird, ist modelltechnisch schlechthin unübertrefflich. Ein Gang durch den Petershof — dem Sitz der Spielwarenindustrie — zeigte neben den schon bekannten Konstruktionen Pico, Liebmann, Stadtilm und Beyco verbesserte Abteilwagen der Firma Herr, Berlin, die mittlerweile in Bakelit gefertigt werden und dadurch in den Einzelheiten feiner geworden sind. (Wir werden Ihnen diesen Wagen demnächst bildlich vorführen. D. Red.) Das Kommunal-Wirtschaftsunternehmen Bergfelde bringt die Schweizer Leichtmetall-Eilok, zweiachsig in ebenfalls gefälliger und in den Einzelheiten modellgerechter Spritzgußfertigung, wozu noch zwei vierachsige D-Zugwagen kommen, die allerdings nicht die typische Form der Wagen der SBB, sondern mehr die der DRB zeigen.

Bei dem Verlauf des traditionellen Messetreffens der Modellbauer in der Aula der Ingenieur-Schule referierte Herr Dipl.-Ing. Hansen über die „Ergebnisse des Normenausschusses“ (in der Ostzone) und gab ein Bild der bisher geleisteten Arbeit. Einige

Hersteller, die keine eigenen Messstände unterhielten, führten ihre neuen Fertigungen oder Modelle vor. So brachte die seit altersher bekannte Firma Rehse, Leipzig, erstmals einen vollendet gelungenen kompletten Modellbausatz einer E18 auf den Markt. Die durch ihre ausgezeichneten H0-Bausätze bekannte Firma Ehlicke, Dresden, führte außer neuen Wagensätzen, die ebenfalls als Bausatz erhältliche Lok der Baureihe 03 (2C1) vor. Diese Maschine zog vor den Augen von über 250 begeisterten Modell-Freunden einen gemischten Zug von 50 Achsen, und zwar keine leichten Wagen, sondern allesamt Ganzmetallwagen aus Ehlicke'schen Bausätzen. Die Kraftübertragung erfolgte über eine Schnecke 1:25 auf die hintere Kuppelachse und wird von dort aus allein über die Kuppelstangen auf die übrigen Achsen übertragen, die beide im Barrenrahmen federnd gelagert sind. Die Firma Swart, Plauen/Vogtl., überraschte die Teilnehmer mit einer Reihe neuentwickelter Lichtmasten mit Bogenlampen und als besonderem Schlager — mit Gittermasten der elektrischen Überlandleitungen zum Verlegen elektrischer Stromleitungen über Tisch, die durch ihr unübertrefflich wirklichkeitstreues Aussehen alle Anwesenden zu spontanen Beifallskundgebungen veranlaßte. Derselbe Firma stellt außer Oberleitungsmasten nunmehr auch neue Kleinstprofile in der Art der Nemec-Profile her.

Es kam dann noch das Problem der Fachpresse für die Modellbauer der Ostzone zur Debatte. Der Begrüßungsbrief des Miba-Verlags, der zur Verlesung gebracht wurde, zeigte allen denen, die diese so schwer vermißte



Eine Auswahl einiger aus Ehlcke-Bausätzen zusammengelöteter Fahrzeuge: 2 C 1, drei verschiedene Kesselwagen, O-, G- und Spezialwagen, sowie C1-Einheits-Personenwagen. Es ist zu begrüßen, daß sie nun endlich auch in den Westzonen erhältlich sind. (Siehe Inserat auf der Rückseite dieses Heftes!)

Fachzeitschrift bereits endgültig für die Ostzone abgeschrieben hatten, daß Herr WeWaW alles versucht, um die abgerissene Verbindung mit uns neu zu knüpfen. Wir danken ihm an dieser Stelle dafür und hoffen im eigensten Interesse, daß ihm dies auch gelingen möge. Das Kapitel der Fachpresse-Frage ist deshalb so besonders brennend, weil die bisher einzige, regelmäßig erscheinende Zeitschrift der Ostzone nunmehr auch ihr Erscheinen einstellen muß, da die Lizenzen zurückgezogen worden ist.

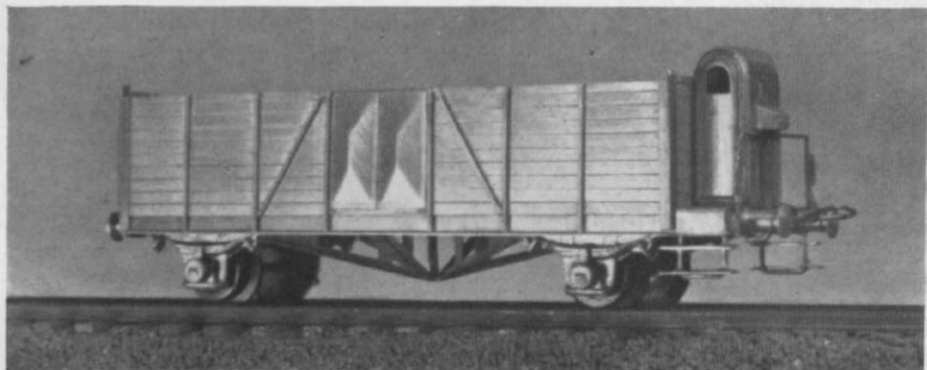
So schloß das diesjährige letzte Modellbahner-Treffen und hinterließ in den Herzen aller Freunde unseres Sportes mehr Trauer als Freude, zumal auch die Frage der Materialbeschaffung in ein akutes Stadium gerückt zu sein scheint, so daß — ohne ein-

schneidende Änderung von oben durch Gewinnung einsichtiger und einflußreicher Kreise für unsere allein dem Frieden zwischen den Völkern dienenden Liebhaberei — einige Firmen ihre bisherige Produktion einschränken und andere sogar einstellen mußten.

Dr. Schroedel, Leipzig

Berichtigung:

Die im Leipziger Messebericht, Heft 4/1, S. 112) in Verbindung mit der 24 mm-Mahlow-Bahn genannte Firma Bergmann gilt nicht mehr als Lieferfirma, da Herr Mahlow inzwischen seine Verbindung gelöst hat. Auch die Firma Butz, Berlin, kommt vorerst nicht mehr in Frage, Herr Mahlow hat seinen Betrieb nach dem Westen verlegt und wird zur gegebenen Zeit sicher etwas von sich hören lassen. Die Red.



Ein Spur H0-Villach-Wagen, ebenfalls aus einem der vorzüglichen Ehlcke-Car-Kits zusammengebaut.